

# EIN JAHR NACH „ENDE“ DES IRAKKRIEGES

Am 1. Mai 2003 erklärte US-Präsident George W. Bush den Irakkrieg für beendet. Trotz dieser Erklärung führen die Besatzungsmächte weiterhin Krieg gegen die irakische Bevölkerung.

Die US-Regierung hat sich mit diesem Angriffskrieg über die Köpfe der Mehrheit der Weltbevölkerung hinweg gesetzt. Die USA haben den Irak überfallen und besetzt! Sie begannen den Krieg unter Vorspiegelung falscher Tatsachen. Das irakische Volk widersetzt sich der Besatzung. Die Menschen im Irak wollen den Abzug der Soldaten, die ihr Land besetzen – nicht morgen, sondern heute.

Auch die deutsche Regierung unterstützt die Aggressoren: Über Militärbasen in Deutschland starten auch heute noch die US-Kampfflugzeuge in den Irak. Britische Bomber durchfliegen den deutschen Luftraum, um im Irak ihre tödliche Fracht abzuwerfen. In Afghanistan verfolgt die deutsche Regierung mit der Bundeswehr eigene imperiale Interessen und entlastet gleichzeitig die US-Armee für ihren Einsatz im Irak.

**Rückzug der USA aus dem Irak!**

**Stoppt die deutsche Kriegsunterstützung!**

**Sperrung des Luftraums und Schließung  
der Militärbasen in Deutschland  
für Krieg und Besatzung im Irak!**

Das Bonner Friedensbündnis ruft auf zur Antikriegsdemonstration. Die Demonstration endet am Kaiserplatz, wo um 15 Uhr eine Kundgebung zum Jahrestag der Befreiung vom deutschen Faschismus stattfindet.

**Wir demonstrieren rückwärts, um die Forderung nach dem Rückzug der USA aus dem Irak zu verdeutlichen.**

**DEMONSTRATION  
SA., 8. MAI 2004, 13 UHR  
MÜNSTERPLATZ, BONN**

## 1. Mai 2003

Am 1. Mai 2003, sechs Wochen nach Beginn des Angriffskrieges gegen den Irak verkündete US-Präsident George W. Bush das Ende der „Hauptkampfhandlungen“. 2300 irakische Soldaten wurden bis zu diesem Zeitpunkt getötet, 1200 bis 2600 Zivilisten kamen ums Leben, Tausende wurden verletzt. 171 US-amerikanische und britische Soldaten starben, 495 US-Soldaten wurden verwundet.

Der Irak wurde nicht nur seiner Souveränität beraubt, sondern auch seiner Geschichte: Aus dem Nationalmuseum wurden über 10 000 Kunstgegenstände gestohlen, Nationalbibliothek und staatliches Archiv wurden abgebrannt. Wasser- und Stromversorgung wurde teilweise zerstört, Krankenhäuser und öffentliche Gebäude wurden geplündert.

## 1. Mai 2004

Seit Anfang April wird die irakische Stadt Falludscha von mehreren tausend US-Marines angegriffen. Bei den Kämpfen wurden über 600 Iraker getötet, weitere 1200 verletzt. Vergangene Woche beschossen US-Kampfflugzeuge und Artillerie zwei Stunden lang das Armenviertel Dscholan. Strom- und Wasserleitungen Falludschas wurden durch die Besatzungstruppen gekappt.

In Nadschaf kommt es derzeit nach dem Abzug der spanischen Besatzungstruppen und dem Vorrücken von US-Soldaten zu schweren Gefechten. Dabei wurden bislang über 60 Iraker getötet, überwiegend Zivilisten.

Täglich fliegen US-Kampfflugzeuge 150 Einsätze im Irak. Erstmals setzt die US-Armee nun auch 1000-Kilogramm-Bomben ein. „Kleinere“ 500 Pfund-Bomben und die international geächteten Streubomben kommen regelmäßig zum Einsatz.

Vor kurzem bekräftigte US-Außenminister Colin Powell, dass die Iraker nicht zu viel von der „Machtübergabe“ am 30. Juni erwarten dürften. Es werde nur eine beschränkte Souveränität für das besetzte Zweistromland geben.

